Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 21 (1985-1986)

Nachruf: Professor Leopold Lindtberg
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verehrte Mitglieder,

am Anfang dieses Heftes stehe ein Wort des Gedenkens an

Professor Leopold Lindtberg

der am 18. April 1984 aus dieser Welt abberufen wurde. Sein Tod bedeutete auch für die Thomas Mann Gesellschaft, deren Vorstand er seit 1966 angehörte, einen herben Verlust. Inmitten seiner mit Leidenschaft wahrgenommenen großen Aufgaben als einer der maßgeblichen Gestalter des deutschsprachigen Theaters unserer Zeit war Leopold Lindtberg auch offen für weitere kulturelle Anliegen und widmete sich ihnen, wenn er dies als wichtig erachtete, mit Rat und Tat. Das gilt nachdrücklich auch für die Thomas Mann Gesellschaft, deren Wohlergehen ihm am Herzen lag. Als engagierten Freund und Förderer unserer Ziele werden wir Leopold Lindtberg in dankbarer Erinnerung behalten.

Die drei verschiedenartigen Beiträge zu diesem Heft möchten versuchen, die Verbundenheit unserer Mitglieder mit Thomas Mann und seinem unerschöpflichen Werk weiter zu vertiefen.

Nicht mit Lob kargend, wenn es sich darum handelte, neue Bücher bekannter wie auch unbekannter junger Schriftsteller dem Publikum anzuzeigen, wird Thomas Mann uns von Gert Heine in einem reichen Querschnitt durch solche Würdigungen vorgestellt, zu denen sich ihr Verfasser manchmal geradezu erpreßt vorkam. Das vermag nichts daran zu ändern, daß wir den Fleiß des berühmten «Promotors» und seine Belesenheit bewundern. – Mit Spürsinn und Esprit untersucht Ernest M. Wolf, den wir aus seinem früheren Beitrag («Blätter» Nummer 16) als kundigen Interpreten einer weniger bekannten Novelle Thomas Manns kennengelernt haben, die Herkunft eines amüsanten Vierzeilers in ‹Buddenbrooks›. – Günter Luttmann schließlich schildert in einer in ihrer Einfachheit berührenden halb autobiographischen Skizze seinen Weg zu Thomas Mann, als Nazi-Deutschland ihm, dem Heranwachsenden, Mühsal und Qual bereitete.

Das verspätete Erscheinen dieser Nummer führt sich darauf zurück, daß die vorgesehene Veröffentlichung einiger Briefe von Thomas Mann an seinen Bruder Heinrich Mann unerwarteter Weise unterbleiben mußte, obwohl die Briefe bereits abgesetzt und zum Druck vorbereitet waren. Dadurch wurde eine Neudisposition des Inhalts dieses Heftes notwendig. Wit bitten unsere Mitglieder um Nachsicht.

Zürich, im Februar 1986

Thomas Mann Gesellschaft